

Petition gegen Pfefferspray

Göttingen (ft). Bei Demonstrationen, Sitzblockaden und Verhaftungen setzt die Polizei der Göttinger Initiative „BürgerInnen beobachten Polizei und Justiz“ zufolge immer häufiger Pfefferspray ein. Gegen diese Praxis hat die Initiative eine Petition an den Deutschen Bundestag eingereicht. Gefordert wird, den Einsatz von Pfefferspray seitens der Bundespolizei gegen Versammlungen, Menschenmengen und Einzelpersonen zu verbieten, mit Ausnahme der Abwendung einer unmittelbaren Gefahr für Leib und Leben von Polizisten. Die Verwendung von Pfefferspray soll dem Schusswaffengebrauch gleichgestellt werden. Außerdem soll die selbe Einschränkung für die Länderpolizeien erwirkt werden. Was bei gesunden Personen äußerst unangenehm sei, könne bei Asthmatikern und Allergikern schwere gesundheitliche Folgen haben – bis hin zum Tod, begründet Roland Laich die Eingabe. Seit 2009 seien fünf Todesfälle in Deutschland im Zusammenhang mit einem Pfefferspray bekannt geworden. Die Petition kann noch bis zum 7. Juli mitgezeichnet werden. <https://epetitionen.bundestag.de>